

CSU-Fraktion Unterhaching

Unterhaching, 23.01.2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

die deutsche Wirtschaft hat sich im 4. Quartal 2018 merklich abgekühlt, was man nicht zuletzt an der Entwicklung des DAX ablesen konnte. Neben Problemen in der Automobilindustrie werden auch die ausländischen Absatzmärkte, die erheblichen konjunkturellen Risiken ausgesetzt sind, an Schwung verlieren¹. In Europa stehen uns zudem der BREXIT und die weiterhin schwelende Schulden-Problematik innerhalb der Eurozone bevor.

Es sind noch immer volatile, unbeständige, komplexe und mehrdeutige Zeiten, die wir erleben. Daher ist es das Gebot der Stunde für Privathaushalte, aber insbesondere auch für die Gemeinde Unterhaching, sich "wetterfest zu machen" und in verschiedenen möglichen Szenarien zu denken und zu handeln.

Für unsere Gemeinde bedeutet dies, auf der Einnahmenseite eher konservativ zu planen, denn unsere wichtigsten Gewerbesteuerzahler unterliegen auch diesen Einflüssen. Und auch auf der Ausgabenseite sehen wir noch gute Potentiale um, z.B. über eine Szenarioanalyse unserer Bevölkerungsentwicklung, die damit unmittelbar zusammenhängenden Haushaltspositionen unserer gemeindlichen Pflichtaufgaben, wie z.B. die Errichtung von Kinderkrippen, Kindergärten, aber auch Seniorenangeboten, präziser zu planen.

Dieser Gemeinderat ist nun seit 2014 im Amt und somit sprechen wir auch über den letzten Haushalt, welchen dieses Gremium für das anvisierte Wirtschaftsjahr 2019 vollständig über die gesamten 12 Monate begleitet. Aus diesem Grund erlauben Sie mir auch ein paar kurze Einordnungen des Haushalts 2019 im Kontext dieser Sitzungsperiode.

Bereits vorab möchte ich mich ganz herzlich für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit mit unserer Verwaltung – insbesondere mit unserer Kämmerei bei den Herren Peter Lautenschlager und Udo Grafe, aber auch bei den Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen im Haupt- und Finanzausschuss - bedanken.

Nun zur Einordnung des vorliegenden Haushalts 2019:

¹ = Quelle ifo Institut Bericht Dez 2018

Nach dem Rekordjahr von 2018 haben wir erneut einen Rekordhaushalt für 2019 vorliegen, welcher mit in Summe 99,2 m€ nur knapp die dreistellige Marke von 100 m€ unterschreitet.

Der Gesamthaushalt 2019 liegt inzwischen um 24,4 m€ oder +32,6% über dem Haushalt zu Beginn der Sitzungsperiode dieses Gemeinderates in 2014.

Wesentlicher Faktor für diesen Anstieg ist hier der Verwaltungshaushalt, der inzwischen sogar um +41,3 % über dem des Jahres 2014 liegt.

Im Vergleichszeitraum ist die Bevölkerung in Unterhaching um ca. 2.250 Personen oder knapp +10% angewachsen.

<u>Haushaltsentwicklung Unterhaching</u>						<i>Zahlen gerundet</i>	
	in m €	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Verwaltungshaushalt		54,5	56,4	61,5	65,0	70,8	77,0
Vermögenshaushalt		20,3	11,4	15,0	11,3	18,7	22,2
Summe Gesamthaushalt		74,8	67,8	76,5	76,3	89,5	99,2

<u>Einwohnerentwicklung Unterhaching</u>						<i>Schätzung 2019</i>	
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
Einwohner (mit Hauptsitz)		23257	24075	24390	24797	24989	25500

Nun zu den Einzelhaushalten:

1. Verwaltungshaushalt:

Der Verwaltungshaushalt in 2019 beläuft sich auf rund € 76,96 m€.

1.1 Einnahmen:

Die Grundfeste für einen Haushalt 2019 in dieser Höhe sind die sprudelnden Steuereinnahmen. Diese sind in 2018 gegenüber dem Vorjahr weiterhin erheblich angestiegen und haben mit einem Plus, inkl. Zinsen von +5,4 m€ gegenüber dem Planansatz, abgeschlossen. Dies ist der wesentlichste Beitrag zum positiven Jahresergebnis 2018 von 6,8 m€ und damit der Möglichkeit eine analoge Zuführung zu den Rücklagen vorzunehmen.

Seit 2014 sind die Gewerbesteuereinnahmen um 10,8 m€ oder, sage und schreibe, +69,7% angestiegen. Aber auch die Anteile aus der Einkommenssteuer sind in diesem Betrachtungszeitraum um 5,4 m€ oder +32,1% angestiegen.

Beides mehr als gute Gründe, um an dieser Stelle unseren herzlichen Dank an all die Gewerbesteuerzahler und Einkommenssteuerzahler in der Gemeinde zu übermitteln, die diese Einnahmen mit ihrem Fleiß und ihrer Hände Arbeit erwirtschaftet haben.

Gleichzeitig sollte uns dies immer auch Auftrag sein, mit diesen Mitteln der Steuerzahler verantwortungsvoll umzugehen und diese Finanzströme nicht als selbstverständlich gegeben anzusehen.

Für den großen Einsatz, weitere finanzkräftige Gewerbebetriebe nach Unterhaching anzusiedeln, gilt unser besonderer Dank unserem Wirtschaftsförderer Simon Hötzl sowie der Verwaltung die diese Aktivitäten in vielfältiger Weise unterstützt.

<u>Einnahmeentwicklung Unterhaching (Steuerlicher Anteil)</u>					<i>Zahlen gerundet</i>	
in m €	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gewerbesteuer	15,5	14,8	17,6	19,0	21,8	26,3
Einkommenssteuer	16,8	17,4	18,4	19,4	21	22,2
Sonstige Steuereinnahmen	5,8	5,7	6,3	6,6	7,6	7,6
Summe steuerl. Einnahmen	38,1	37,9	42,3	45	50,4	56,1
<small>Weitere Einnahmen wie Gebühren, Erlöse u Erträge, kalk. Kosten, Zuweisungen u. Erstattungen machen ca. 21 m € im Haushaltsvolumen aus.</small>						
Nettoeinnahmen	22,1	21,5	24,0	25,4	27,6	30,1
<small>abzgl Kreisumlage und Gewerbesteuerumlage</small>						

Nach Abzug der Kreisumlage und der Gewerbesteuerumlage, die für uns im Prinzip "durchlaufende Posten" darstellen, haben sich auch unsere Nettoeinnahmen seit 2014 sehr erfreulich um +8,0 m€ oder um +36,2% erhöht.

Als Fazit kann man somit für die Einnahmenseite feststellen: die Gemeinde Unterhaching erzielte für das Jahr 2018 Rekorderlöse und plant für das Jahr 2019 in identer Höhe.

1.2 Ausgaben:

Wie in den Vorjahren wird bereits ein erheblicher Teil der geplanten Ausgaben durch die im Jahre 2018 getroffenen Entscheidungen des Gemeinderates vorab festgelegt. Insofern geht es vornehmlich um die Frage der Finanzierung. Für die Priorisierung haben die kommunalen Pflichtaufgaben Vorrang vor freiwilligen Leistungen und dem jeweils dahinterliegenden politischen Gestaltungswillen. Die eingangs dargestellte hervorragende Einnahmensituation ermöglicht es daher auch für 2019 an unangenehmen und harten „entweder/oder“ Entscheidungen weitgehend aus dem Weg zu gehen. Die ge-

meinschaftlich über die Fraktionen erstellte „Wunschliste“ für geplante Vorhaben, auch über 2019 hinaus, ist aber noch lang. Ein weiteres Anliegen welches wir auf der Vorhabenliste noch vermissen, ist die digitale Transformation der Gemeinde Unterhaching. Hierzu zählen sowohl der Ausbau des schnellen Internets als auch die Digitalisierung der gemeindlichen Angebote und Leistungen unter dem Stichwort „eGovernment“. Aus unserer Sicht ein sehr bedeutendes Differenzierungsmerkmal für unsere Gemeinde im wettbewerbsintensiven „Innovations- und Digitalisierungslandkreis München“.

Aus diesem Grund haben für uns Haushaltsdisziplin und ein möglichst ganzheitlicher und effizienter Mitteleinsatz absoluten Vorrang. Ein gutes Beispiel ist hier der Neubau der Kindertagesstätte „Kinderhaus Plus“ am Oberweg. Auf Anregung unseres Baureferenten Franz Felzmann wurden die ursprünglich geplanten Einzelvergaben für den 1. und 2. Bauabschnitt in eine Gesamtplanung zusammengeführt. Somit konnten die Kosten für den ersten Bauabschnitt um über 1 Million € reduziert werden. Für den 2. Bauabschnitt kann man unter Berücksichtigung der Preissteigerungen von knapp einer weiteren Million an Einsparungen ausgehen.

Ähnliche Effizienz im Mitteleinsatz würden wir uns auch, z.B. für unser dringendes Anliegen die Gefahrensituation für unsere Schüler am Gymnasium Unterhaching am Utzweg zu entschärfen, wünschen. Weder der erste Vorschlag eines Kreisverkehrs an der Biberbergerstraße (mit ursprünglicher Schätzung von über 1 Million €) noch die jüngste Variante einer veränderten Straßenführung (mit geplanten Ausgaben von über 800.000 €) erscheinen bereits voll zufriedenstellend wirtschaftlich zu sein.

Analoges Thema ist das berechtigte Interesse vieler Anwohner zum Thema Lärmschutz. Die bisher evaluierten und vorgestellten Lösungsansätze für bauliche Maßnahmen erscheinen noch nicht ausreichend effizient und optimiert zu sein.

Die größte Ausgabenposition des Haushaltes 2019 ist wieder die Kreisumlage in Höhe von 19,9 m€. Bedauerlicher Weise ein „durchlaufender Posten“, den wir ebenso wenig direkt beeinflussen können wie die Gewerbesteuerumlagen in Höhe von 6,1 m€.

Vor diesem Hintergrund rückt dann, wie auch in den Vorjahren stets angesprochen, die zweitgrößte Ausgabenposition, die wir zudem auch selbst direkt beeinflussen können, nämlich die Personalkosten in den Fokus. Wir haben in Unterhaching eine leistungsstarke und sehr engagierte Verwaltung, die maßgeblich zum Funktionieren unseres Ortes und zu den verschiedenen gemeindlichen Leistungen beiträgt. Dazu sprechen wir unseren besonderen Dank aus. Auch die Zusammenarbeit über alle Ebenen funktioniert ganz hervorragend.

Richten wir unseren Blick nach vorne, so ist für das Jahr 2019 der Aufbau von + 13 Stellen bzw. eine Steigerung der Stellenanzahl von knapp +5,0% gegenüber dem Vorjahr vorgesehen. So sehr auch individuell begründete Stellenerhöhungen sinnvoll erscheinen, so sollten diese auch immer in der Gesamtheit und unter dem Blickwinkel von möglichen Effizienzen abgewogen werden.

Die Betrachtung des prozentualen Anteils der Personalkosten am Verwaltungshaushalt in der Größenordnung von 20% erscheint noch nicht als bester Indikator für eine gesteuerte Personalplanung. Steigt der Verwaltungshaushalt z.B. getrieben durch steigende Steuereinnahmen, sollten nicht automatisch proportional die Personalkosten bzw. Stellen aufgebaut werden.

Die Problematik die wir sehen ist, dass in möglichen Zeiten von wieder sinkenden Einnahmen und damit auch Verwaltungshaushalten diese Kosten nicht einfach angepasst werden können. Es wäre zu überlegen welche weiteren Parameter hier zusätzliche Orientierung geben können, wie z.B. ein Bezug zur Bevölkerungsentwicklung oder zur Entwicklung von bestimmten Kernarbeitspaketen wie z.B. einer Anzahl an Bauprojekten o.ä..

Sehr positiv sehen wir, immer wenn eine Wirtschaftlichkeit gegeben ist, wie z.B. das in der Stellenplanung angedachte "Insourcing" mit der Übernahme von Reinigungskräften und damit einer einhergehenden Reduzierung von externen Kosten. Ebenso positiv sehen wir auch die Leistungskraft unserer kommunalen Unternehmen. Ein gutes Beispiel ist hier auch der Baubetriebshof und der selbstbetriebene Winterdienst, der dieses Jahr gezeigt hat, dass die Zuverlässigkeit und Leistung manchen externalisierten Lösungen überlegen ist. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für den außerordentlichen Einsatz und ebenfalls Dank an unsere Freiwillige Feuerwehr die diesbezüglich ebenfalls einen ganz fantastischen Job gemacht hat.

Betrachtet man abschließend die Personalkosten als absolute Zahlen, so sind diese dem Gesamthaushalt folgend seit 2014 um +4,3 m€ oder prozentual um +39,1% gestiegen.

<u>Personalkosten Unterhaching</u>						
in m €	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Kosten	11,0	11,5	12,6	13,2	14,6	15,3
Stellen					281	294

Die weiteren geplanten Ausgaben von kumuliert über 22 m€ folgen im Wesentlichen bereits getroffenen Beschlüssen aus dem Gemeinderat und sind in den Bereichen Bildung, Kultur, Kinderbetreuung, Senioren und Sportförderung zweckmäßig und sinnvoll angelegt. Sie spiegeln letztendlich wider, wie hoch die Lebensqualität – auch aufgrund der sozialen Einrichtungen - hier in Unterhaching ist. Dies ist immer auch ein wesentlicher Faktor der Standortattraktivität.

Und nun zum Vermögenshaushalt:

2. Vermögenshaushalt:

2.1 Ausgaben:

Der Vermögenshaushalt der Gemeinde beläuft sich auf knapp 22,2 m€.

Hierin enthalten sind neben den Ausgaben für Kinderbetreuung, Schulen, Kinder, Jugend, Senioren und Sporteinrichtungen auch Investitionen in Liegenschaften sowie Park- und Gartenanlagen.

Den Schwerpunkt bilden dieses Jahr Investitionen in Kinderbetreuungseinrichtungen für das Jahr 2019 von 7,1 m€ und kumuliert über die Folgejahre bis 2022 von über 16,0 m€.

2.2 Einnahmen:

Die Finanzierung in 2019 findet in erheblichem Maße durch die Entnahme von fast 14 m€ aus den Rücklagen statt. Dies erscheint sinnvoll anstatt Kredite aufzunehmen oder „Strafzinsen“ zu entrichten. Allerdings bedeutet dies auch, dass per Jahresende mit dem historisch niedrigsten Rücklagenbestand seit dem Jahre 2000 von nur noch 6,7 m€ geplant wird. Dabei unterschreitet der Rücklagenbestand erstmals seit 2015 wieder den Schuldenstand von 10,2 m€.

Erfreulich aus unserer Sicht ist, dass der Schuldenstand der Gemeinde um 1,4 m€ weiter abgetragen wird. Unser CSU-Ziel einer schuldenfreien Gemeinde rückt daher weiter in greifbare Nähe.

3. Zusammenfassung:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

der Haushalt der Gemeinde Unterhaching für 2019 ist ausgeglichen und unter den vorgetragenen Anmerkungen zielführend.

Die CSU-Fraktion stimmt daher dem Haushalt 2019 zu.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

gez. Stefan Zöllinger
Finanzreferent der CSU-Fraktion Unterhaching